

# Start in die fünfte Skisaison

**Hauptversammlung** Der Loipen-Förderverein hat Vorschläge für das Nationalpark-Wegekonzept gemacht – aber ohne Erfolg.

**Freudenstadt.** Es scheint eine gute Tradition, wenn man vier Jahre nach Gründung von der „Tradition“ sprechen kann, dass pünktlich zur Jahreshauptversammlung des Loipen-Fördervereins der Winter im Schwarzwald einkehrt. Das hatte im Vorjahr genau geklappt: Am 11. November war Versammlung, ab dem 12. konnte für drei Tage auf der Nachtloipe Kniebis gespurt werden.

Dann war der Spaß wieder vorbei. Ab Ende November reichte es mit aller Mühe dann für eine 600 Meter lange Spur. Das musste reichen bis über den Jahreswechsel, bevor dann für genau einen Monat, also den gesamten Januar hindurch, herrliches Winterwetter herrschte. Dann war allerdings der Winter wieder vorbei, überall, außer am Kniebis. Der konnte sogar einspringen, als wegen Schneemangel die Schwäbischen Meisterschaften aus dem Allgäu und vom Notschrei verlegt werden mussten. Bis zum 17. März konnte man die Saison auf den Freudenstädter Loipen retten. Soweit der Jahresrückblick des Loipen-Fördervereinsvorsitzenden Hans-Joachim Gretschner.

### Kein Anklang im Nationalpark

Was er noch kritisch hinzufügte: Der Förderverein war aufgefordert, seine Vorschläge in das Wegekonzept des Nationalparks einzubringen. Das habe er mit großer Sorgfalt ausführlich gemacht – mit dem Ergebnis, dass nun keiner der Vorschläge ansatzweise aufgenommen wurde. Kein Zeichen der

Honorierung von bürgerschaftlichem Engagement im Land, findet Gretschner. Freudenstadt-Loipen schadet es nicht direkt, denn die Freudenstädter Loipen liegen nicht im Nationalpark, aber wenn es gute Anschlussspuren in Richtung Herrenwies gäbe, wäre es trotzdem schön.

Alles im Detail weiß Björn Waidelich, als Kniebis-Förster, zweiter Vorsitzender und Chef der Loipenpflege: 280 Stunden war der Loipendienst mit zwei Spurgeräten im Einsatz, 170 davon im Januar. Neben Waidelich gibt es mit Rainer Graf einen neuen Fahrer, Vorgänger Ernst Möhrle ist aus dem Forstdienst ausgeschieden. Einmal mehr haben sich die Gummiketten des neuen Spurgeräts bewährt, die einen problemlosen Einsatz bei viel geringerer Schneelage erlauben.

Die Freudenstädter Loipen finden viel Lob, dafür gibt es laut Kassier Uwe Misselbeck viel Feedback. Das drückt sich in 14 spontanen Spenden im vergangenen Jahr aus. Außerdem resultiert nahezu die Hälfte des Mitgliederzuwachses aus den Flyern, die man in vier Spenderboxen im Loipengebiet findet. 312 Mitglieder gab es am 1. Januar, 91 Familienmitgliedschaften und sechs Vereins- bzw. Firmenmitgliedschaften. Außer den Mitgliedsbeiträgen ist die Werbetafel am Lauferbrunnen die wichtigste Einnahmequelle des Vereins. 18 Sponsortafeln können dort angebracht werden, ein Platz ist derzeit unbelegt. Es sollte sich also ein Unternehmen finden, das den Freu-

denstädter Wintersport fördern will und den Platz belegt. Der Kasernenstand erlaubt wieder eine Investition für die Loipen-Infrastruktur. Es gibt aber noch keine Planungen. Bisher hat der Verein eine Beteiligung an dem neuen Spurgerät und an den Schneelanzern für die Nachtloipe eingebracht.

### Meisterschaften und Pokale

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte waren Vorstandswahlen angesagt (siehe Kasten). Für die kommende Saison sind elf Veranstaltungen im Skistadion fest gebucht, darunter die Baden-Württembergische Langlaufmeisterschaft, der Nordschwarzwald-Pokal, der Lemming-Loppet und wohl nicht ganz ohne Waidelichs Zutun die Baden-Württembergische Forstmeisterschaft. Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr ist im Skistadion Technik-Training mit Ute Eberhardt, eine gemeinsame Aktion des Schneeschuhvereins und des Fördervereins. Das Training ist für alle offen, aber als Anfängerschulung für Langlaufsteiger ist es nicht gedacht.

*Hans-Peter Zepf*

### Wahlen

**Schriftführer:** Jürgen Wentsch  
**Stellvertretender Vorsitzender:** Peter Glaser  
**Vorsitzender:** Hans-Joachim Gretschner  
**Stellvertreter:** Björn Waidelich  
**Kassier:** Uwe Misselbeck